

Pressemitteilung

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V

Erschütternde Vorfälle auf dem Ärztetag: Struktureller Sexismus verlangt strukturelle Lösungen

Berlin, 18.05.2026

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) ist die demokratisch legitimierte Interessenvertretung der 116.000 Medizinstudierenden in Deutschland. Eine Delegation der bvmd hat vom 12.-15.05. am 130. Deutschen Ärztetag in Hannover teilgenommen. Die inhaltliche Arbeit der Delegierten wurde von sexistischen Übergriffen auf die weiblichen Mitglieder der Delegation überschattet.

Am Freitag erhielten die Studentinnen, unterstützt von Mitgliedern des Vorstandes der Bundesärztekammer (BÄK), die Möglichkeit, diese Erfahrungen vor dem Ärztetag zu adressieren. In einem Statement zu Beginn des Tagesordnungspunktes "Machtmissbrauch" berichteten die Studentinnen von verbalen und körperlichen Grenzüberschreitungen im Rahmen des Ärztetages.

Die Studentinnen sind bewusst nicht auf einzelne Übergriffe eingegangen, sondern wollen auf ein systemisches Problem hinweisen. Cecilia Correa, Teil der Delegation der bvmd, erklärt: "Einzelne Personen an den Pranger zu stellen, wäre für viele die einfachste Lösung. Wir wollen aber gerade nicht, dass danach alle anderen weitermachen können wie immer. Nicht nur auf dem Ärztetag, sondern auch in anderen Kontexten haben wir schon zu viel Fehlverhalten erdulden müssen. Sexuelle Belästigung ist ein systemisches Problem. Diejenigen, die wegschauen, die nichts sagen, die nicht eingreifen, sind genau so ein Teil des Problems."

Anschließend entschied der Ärztetag, Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt im Gesundheitswesen im nächsten Jahr als eines der Kernthemen auf

bvmd-Geschäftsstelle

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30) 95590585
Fax +49 (30) 9560020-6
Home bvmd.de
E-Mail verwaltung@bvmd.de

Für die Presse

Aljoscha Lorentz
E-Mail yne@bvmd.de

Vorstand

Pascal Lemmer	(Präsident)
Charlotte Holste	(Globales)
Aljoscha Lorentz	(Externes)
Julian Schmitjes	(Finanzen)
Marco Knecht	(Organisation)
Liliana Pacheco Carcauso	(Austausch)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vereinsregister Aachen VR 4336).
Sitz und Gerichtsstand sind Aachen.
Registernummer: R003233

Europäische Integration

Forschungsaustausch

Medizin und Menschenrechte

Public Health

Famulaturaustausch

Gesundheitspolitik

Medizinische Ausbildung

Sexualität und Prävention

Projektwesen

Training

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke

die Tagesordnung zu nehmen. Die bvmd begrüßt dieses Vorhaben, wie auch den im Raum spürbaren Wunsch nach Verbesserung.

Darüber hinaus weist Lucia Bechtle, ebenfalls Teil der Delegation der bvmd, auf folgende Herausforderung hin: "Viele Verantwortliche scheinen sich ihres Fehlverhaltens nicht ansatzweise bewusst zu sein. Dersim Dağdeviren, Mitglied im Vorstand der Landesärztekammer Westfalen-Lippe, vermutete in ihrer Rede, dass unter den Applaudierenden während unseres Statements sicher auch die Angesprochenen gewesen seien. Damit traf sie leider voll ins Schwarze. Einzelne von ihnen fragten im Nachgang, wann denn solche Vorfälle passiert seien. Daher fordern wir als bvmd nicht nur Anlaufstellen für Betroffene, sondern auch, die Aufklärung zu dem Thema sexuelle Belästigung zu stärken. Personen, die Übergriffe beobachten und für das Thema sensibilisiert sind, können eine wichtige Hilfe sein."

Die bvmd hält die Aufmerksamkeit, die aktuell auf das Thema fällt, daher für dringend notwendig und spricht sich dafür aus, offener über Übergriffigkeiten, auch und insbesondere im Gesundheitssystem, zu sprechen. Sie ermutigt Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, aufzuzeigen und diese anzusprechen.

"Wir möchten, dass sich die Akteure im Gesundheitssystem der ungleichen Machtstrukturen und ihrer Folgen bewusst sind: Die hierarchischen Strukturen, wie sie aktuell existieren, fördern Machtmissbrauch und Übergriffe. Menschen müssen aufeinander achten, Hinweise und Hilfesuche erkennen, Ungerechtigkeiten ansprechen und aktiv die Gleichstellung und Inklusion aller Beteiligten vorantreiben", so Yamina Probst, ebenso Teil der Delegation. Die bvmd fordert darum eine Aufarbeitung der Vorfälle und verlangt, dass die Betroffenen in den Aufarbeitungsprozess sowie die Entwicklung von Schutzkonzepten einbezogen werden. Die akuten Fälle seien nicht zu tolerieren.

Die Erklärung der Medizinstudierenden auf dem Ärztetag im Wortlaut finden Sie [hier](#).

Für Rückfragen, stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung:

Pascal Lemmer
+49 15679 776446

Europäische Integration

Forschungsaustausch

Medizin und Menschenrechte

Public Health

Famulaturaustausch

Gesundheitspolitik

Medizinische Ausbildung

Sexualität und Prävention

Projektwesen

Training

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke